

**Bericht des Beauftragten der SELK für Weltanschauungsfragen
zur 11. Kirchensynode 2007 in Radevormwald**

I. Selbstverständnis

Bis Jahresende 2005 nahm Pastor i.R. Hinrich Brandt den Dienst des Beauftragten der SELK für Weltanschauungsfragen wahr. Seine 1995 in dem Bericht an die Kirchensynode in Erfurt abgegebene Definition über den Dienst eines Weltanschauungsbeauftragten hat bis heute Gültigkeit:

„In dieser Situation des Supermarktes der kaum noch überschaubaren Fülle von Heilsangeboten verstehen die kirchlichen Beauftragten für Weltanschauungsfragen ihren Dienst primär als Apologeten. Apologetik ist dabei geprägt einerseits von ihrem biblischen Verständnis, andererseits von den gegenwärtigen aktuellen Herausforderungen. Apologetik meint so verstanden 1. die Verteidigung unaufgebbarer, biblisch-theologischer Verkündigungsinhalte in einer konkreten Situation (Phil 1,7); 2. das Antworten auf neue Fragestellungen (1. Petr. 3,15); 3. Entlarvung und Benennung ‚falscher Propheten‘ auf dem Gebiet neuer, religiös gefärbter gefährlicher Psycho- und Heilsangebote und zugleich Hilfsangebote zur Diakonie an unmittelbar und mittelbar betroffenen ‚Opfern‘.“ (Protokollband Synode Erfurt 1995, S. 164)

Am 1. Januar 2006 trat ich, Pastor Andreas Volkmar, die Nachfolge von Pastor i.R. Hinrich Brandt an. Seit dem Jahre 1995 hat das Angebot des Supermarktes der Weltanschauungen und der Religionen noch weiter zugenommen. Manche Entwicklungen hätte man früher für unmöglich gehalten. So konvertieren in Deutschland mehr Glieder christlicher Kirchen – darunter oft akademisch gebildete Frauen – zum Islam und Judentum als umgekehrt. Es ist ein „Neuheidentum“ aufgebrochen, das teilweise den Hexenkult und die Verehrung der alten germanischen Götter wiederbeleben will. Mehr Menschen, als wir vermuten, sind auf der religiösen Sinnsuche. Leider ist der christliche Glaube für manche Menschen keine Alternative mehr. Gespräche zeigen dabei immer wieder, dass die meisten Suchenden die wirklich zentralen Aussagen des christlichen Glaubens nie wirklich kennen gelernt oder wahrgenommen haben.

Darum ist es ein Ziel meiner Beratungstätigkeit, diese Mitte des christlichen Glaubens wahrnehmen zu können:

„Das Leben kann sich kein Mensch selber geben oder auf Dauer erhalten. Es ist und bleibt eine Gabe Gottes. Gott wurde in Jesus Christus Mensch, um uns Menschen von unserem selbstzerstörerischen Eigensinn zu befreien. Wir dürfen ihm vertrauen!“

Weitere Ziele und Aufgaben meiner Tätigkeit als Beauftragter für Weltanschauungsfragen sind:

- Informieren über Religionen, Kirchen, Weltanschauungen und theologische Themen auf der eigenen Website, in Zeitschriften oder durch Vorträge vor Ort.
- Vermittlung von geeigneten Materialien und Medien für Unterricht und Gemeindeveranstaltungen.
- Persönliche Beratung über Telefon, Fax, eMail oder im direkten Gespräch.
- Fürbitte und Gebet für betroffene Menschen.
- Vermittlung von weiterer seelsorglicher oder therapeutischer Hilfe, wenn dies notwendig ist.
- Vernetzung mit anderen Beauftragten für Weltanschauungsfragen im Bereich der Ökumene.
- Regelmäßige Kontaktpflege mit der Betroffenenengruppe „Arbeitskreis Herford e.V. - Verein zur Bekämpfung geistiger und seelischer Abhängigkeit“

II. Berichtszeitraum 2003-2007

Über Pastor Brandts Tätigkeit geben seine in der Vergangenheit erstellten Berichte für die früheren Kirchensynoden einen guten Einblick.

1. Eine Neuerung: die Homepage „weltanschauung-sekte-hilfe.de“

Eine Neuerung, die seit dem 1. Januar 2006 durchgeführt wurde, ist die Einrichtung einer Internetpräsenz. Unter der Adresse „weltanschauung-sekte-hilfe.de“ wird eine Homepage betrieben, die kurze und knappe Informationen zu religiösen und weltanschaulichen Fragen vermittelt. So werden allgemein verständliche Informationen zu den Weltreligionen, den christlichen Konfessionen und den klassischen Sekten angeboten. Weiter gibt es ein kleines Lexikon über Weltanschauungsfragen. Über eine Downloadseite können PDF-Dateien über Aktuelles (z.B. Stellungnahme zum Bestseller „Sakrileg“), Alternative Medizin, Ethische Fragen, Konfessionen, Tod und Ewigkeit, Islam und Christentum heruntergeladen werden. Im Laufe des Jahres wurde die Homepage weiter ausgebaut und auch ihr äußeres Erscheinungsbild verändert. So kann die Seite jetzt ohne Schwierigkeiten auch von blinden Internetnutzern aufgerufen werden. Über diese Seite kommt es auch immer wieder zu Kontakten mit Ratsuchenden, die nicht zur SELK gehören. Vom 1. Januar 2006 bis zum 8. Februar 2007 zählte die Seite 2825 Besucher.

2. Beratung und Vorträge

Durch die Homepage ergibt sich auch ein Austausch über Email mit Ratsuchenden. Daneben spielt auch weiterhin die Beratung am Telefon eine wichtige Rolle. Hin und wieder werde ich auch persönlich aufgesucht oder um einen Besuch gebeten.

Zu folgenden Themen erreichten mich Anfragen: Neuapostolische Kirche und verwandte Gruppen, Mormonen, Zeugen Jehovas, Hooloefeling, Rudolf Steiner und Anthroposophie, div. Pfingstgruppen, Reiki, Scientology, Satanismus, Germanische Neuheiden.

Neben der persönlichen Beratung hielt ich Vorträge in Kirchengemeinden und anderen Einrichtungen. 5mal konnte ich im letzten Jahr solche Termine wahrnehmen.

- 2 x Alternative Heilmethoden
- 1x Okkultismus und Aberglaube
- 1x Teufelsglaube und Exorzismus
- 1x Wer war Jesus wirklich?

Das Erfreuliche ist, dass der Vorstand und die anderen Glieder der Bielefelder Trinitatis-Gemeinde diese zusätzliche Arbeit ihres Pfarrers mit viel Verständnis und Fürbitte mittragen.

3. Vernetzung, Kooperation und Weiterbildung

Da es als einzelne Person unmöglich ist, alle weltanschaulichen Fragen und Probleme zu erfassen, bin ich sehr dankbar für die Vernetzung und Kooperation mit Weltanschauungsbeauftragten anderer Kirchen und Institutionen. Über die „Email-Liste“ des röm.-kath. Beauftragten Gerald Kluge in Sachsen wird man täglich über die neusten Entwicklungen informiert. Jederzeit kann man die Listenmitglieder um Rat und Hilfe fragen. Erfreulich war, dass Herr Kluge von sich aus an mich herantrat und mich bat, Mitglied dieser „Liste“ zu werden. Zur Zeit bin ich der einzige Beauftragte auf der Liste, der einer freikirchlich verfassten Kirche angehört.

Wie mein Vorgänger Hinrich Brandt bin ich dem Konvent der Weltanschauungsbeauftragten der hannoverschen Landeskirche angeschlossen, über den ich 2mal im Jahr an Fortbildungen teilnehme. Die Anbindung erwies sich bisher als sinnvoll, da die meisten Anfragen doch aus dem Sprengel Nord kommen.

Seit März 2006 besteht auch ein guter Kontakt zu einer Selbsthilfegruppe von Sektenopfern

„Arbeitskreis Herford e.V. - Verein zur Bekämpfung geistiger und seelischer Abhängigkeit“. Der Verein ist dem Diakonischen Werk der Westfälischen Landeskirche angeschlossen. Auf dem Kirchentag der SELK begann ein Austausch mit dem „Verband Christlicher Heilpraktiker (VCHP)“. Einige seiner Informationen über alternative Heilmethoden darf ich auf meiner Homepage verwenden.

4. Besondere Veranstaltungen

Vom 9. bis 10. September letzten Jahres wurde von der Ökumenischen Zentrale der ACK in Bonn eine Konsultationstagung mit fast allen Vertretern der Pfingstbewegung in Deutschland und den „ACK-Kirchen“ durchgeführt. Als Vertreter unserer Kirche wirkte ich bei der Vorbereitung und Leitung dieser Tagung mit.

Auf dem Kirchentag 2006 der SELK in Kassel betreute ich in Zusammenarbeit mit der Lutherischen Laien Liga einen Stand, der über Weltanschauungsfragen informierte.

5. Konflikte

Ein Flyer über „Dienste und Ämter im NT“, der über einen christlichen Verleger der Zeitschrift „Lutherische Kirche“ beigelegt wurde, löste hier und da Verwunderung aus. Der Flyer wurde als Beitrag zur Frage der Frauenordination wahrgenommen.

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal festhalten, dass der Flyer ursprünglich für Ratsuchende aus dem neupostolischen Bereich erstellt wurde, wo die Frage nach der Gestaltung des geistlichen Amtes eine große Rolle spielt. Durch diesen Flyer wollte ich niemanden in unserer Kirche verletzen oder angreifen. Wo dies geschehen ist, tut es mir Leid.

III. Ausblick

1. Weiterbildung im seelsorglich-therapeutischen Bereich

Besonders in der Einzelberatung ist mir aufgefallen, dass bei etlichen Betroffenen nicht nur Probleme im weltanschaulich-religiösen Bereich vorliegen. Oft bringen Ratsuchende ein Bündel von seelischen Nöten und Sorgen mit. In schwierigen Fällen vermittele ich Kontakte zu Ärzten oder Therapeuten.

Dennoch erscheint es mir hilfreich, auf diesem Gebiet meine Kompetenz zu verstärken. Ich bin der Kirchenleitung dankbar, dass mir im Jahre 2007 eine mehrtägige Fortbildung auf seelsorglich-therapeutischem Gebiet ermöglicht wird.

2. Erstellung einer kurzen, aber fundierten Handreichung für Gemeindeglieder

Es gibt eine Menge hervorragender Handbücher oder Monographien, die über Weltanschauungen und Sekten informieren. Sie helfen in der Regel vor allem dem Fachmann weiter. Das durchschnittliche Gemeindeglied ist damit überfordert. Wenn es zeitlich möglich ist, will ich eine knappe und griffige Handreichung für lutherische Christen erstellen, die es möglich macht, kurz, aber fundiert Stellung zu beziehen.

IV. Handlungsbedarf

1. Wir brauchen Gemeindeglieder, die mit der Heiligen Schrift und dem Katechismus leben.

So sinnvoll es, dass es Fachleute gibt, die sich im Bereich der Weltanschauungen auskennen, geistlich-mündige Gemeindeglieder vor Ort können sie nicht ersetzen.

Ratsuchende Menschen freuen sich zwar, wenn man sich in ihrer bisherigen Glaubenswelt auskennt. In bestimmten Fällen ist auch der Rat des Fachmanns nötig. Ebenso hilfreich ist aber der „normale“ Christenmensch, der einfach zuhört, betet und aus seiner Bibel, seinem Gesangbuch und Katechismus lebt.